

## **Sprachregelung Coronavirus**

**Stand: 11. März 2020, 9:00**

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 breitet sich weltweit weiter aus.

Laut der aktuell geltenden Risikobewertung des Robert Koch-Instituts vom 10.3.2020 muss mit einem Import von weiteren Fällen nach Deutschland gerechnet werden. Aktuell liegen in Deutschland über 1.200 Infektionen vor. Es sind alle Bundesländer betroffen. Die Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung wird in Deutschland aktuell weiterhin als mäßig eingeschätzt. Eine weitere Ausbreitung des Virus in Deutschland ist wahrscheinlich. Die massiven Anstrengungen auf allen Ebenen des öffentlichen Gesundheitsdienstes verfolgen weiterhin das Ziel, die Infektionen in Deutschland so früh wie möglich zu erkennen und die weitere Ausbreitung so weit wie möglich zu verzögern. Sie sollten durch gesamtgesellschaftliche Anstrengungen wie die Reduzierung von sozialen Kontakten mit dem Ziel der Vermeidung von Infektionen im privaten, beruflichen und öffentlichen Bereich sowie eine Reduzierung der Reisetätigkeit ergänzt werden.

Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern. (Quelle: [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Risikobewertung.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikobewertung.html)).

Die EU-Gesundheitsagentur ECDC hat das Risiko durch das neue Coronavirus in der Europäischen Union von moderat auf hoch heraufgestuft. (Quelle: <https://www.ecdc.europa.eu/en/current-risk-assessment-novel-coronavirus-situation>)

**Der Deutsche Tourismusverband wird die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf den Tourismusstandort Deutschland weiter intensiv verfolgen.**

**Die Tourismusbranche in Deutschland ist unmittelbar von der Ausbreitung des Coronavirus betroffen. Aktuell sind vor allem drastische Rückgänge im Veranstaltungs- und Messengeschäft sowie bei Geschäftsreisen zu verzeichnen. Neben Hotels, Messengesellschaften oder Event-Caterern hat das bereits jetzt Auswirkungen für den Einzelhandel, die Gastronomie oder Kulturanbieter vor Ort. Zudem sind Rückgänge im Incoming spürbar. Inwieweit sich das Urlaubsreiseverhalten der Deutschen verändert, hängt davon ab, wie es gelingt, die weitere Ausbreitung des Virus aufzuhalten. Der erste Indikator werden die Osterferien sein. Insgesamt stellen die Deutschen mit knapp 80 % die größte Gästegruppe im Deutschlandtourismus dar.**

Die WHO, die Bundesregierung, die Landesregierungen, Reiseveranstalter, Fluggesellschaften und die deutschen Flughäfen verfügen über entsprechende Notfallmechanismen, die im Fall des Auftretens des Coronavirus in Deutschland greifen.

Sollte sich das Virus hierzulande weiter ausbreiten, werden die zuständigen Behörden entsprechende Maßnahmen in Kraft setzen.

Das Robert-Koch-Institut beobachtet die Situation, gibt auf seiner Seite umfassende Informationen und Hinweise, wie die Ansteckungsgefahr minimiert werden kann.

**Informationen vom [Robert-Koch-Institut](#)**

**Informationen der [WHO](#)**